**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 21

Rubrik: Verschiedenes

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

annehmen, gehört auch das blühende, rasch aufstrebende Uster. Um die katholische Kirche herum ist ein städtisches Duartier mit schmucken Häusern erstanden. In der Richtung gegen Nänikon sinden sich zurzeit wohl 25 neue Baugespanne sür Wohnhäuser errichtet.

Banwefen in Thun. Frembenquartier (rechtes Marufer) und deffen Weiterentwicklung. Bekanntlich sollen von einer Gesellschaft mit Herrn Oberst Des Gouttes an der Spige im Grandhotel Viftoria-Baumgarten Neubauten, neue Bart- und Straßenanlagen an die Hand genommen werden; so hat auch fürzlich Herr Arnold Knechtenhofer einem Ausländer, der geschäftlich Sahrzehnte im Orient zugebracht, einen großen Teil feines anliegenden Baumgarten-Gutes, nun Blumlimatt genannt, abgetreten. Diefes prächtig gelegene Grundstück hat schon feine eigene Fahrftraße nebst Licht= und Wafferverforagung. Hart dabei werden zwei nette Landhäuschen ge-baut, das oben am Lauenen-Göttibachweg neu entstan-Bart dabei merden zwei nette Landhauschen gedene Chalet Gartenmann ist bereits von auswärtigen Familien bezogen worden. Südlich der Campagne Joliette des Herrn v. Wyttenbach in Hofftetten harrt frisch erworbenes Terrain auf einen Hotelbau und weiter hinaus im schönen Riedtälchen will, wie man hört, eine Berner Baufirma mehrere Chalets erftellen. Das fogenannte Promenadenstraßenprojekt Lauenen-englische Kirche-Joliettenhalde-Untere Wart-Ried-Hilterfingen wird taum schlafen gelegt. Man kann all diefen zeitgemäßen Unternehmungen im allgemeinen Interesse nur besten ("Bund"). Erfolg wünschen.

Bantätigkeit bei Thun. Die Gemeinde Steffisburg hat kürzlich für das ganze Schwäbisquartier einen Alignementsplan ausarbeiten lassen. Gegenwärtig ist nun die Gemeinde Steffisburg an der Aussührung der sogen. Mittestraße, einer Berbindungsstraße der Rosenstraße mit der Schwäbispromenade. Damit wird eine direkte Verbindung des Schwäbisquartiers mit Thun geschaffen. Die neue Straße wird mit einer Fahrbahn von  $5^{1/2}$  m und mit einem Trottoir von  $1^{1/2}$  m Breite ausgesührt. Die Baukosten sind auf zirka Fr. 11,000.— berechnet.

Der Sohlenstollen des Lötschbergtunnels ist im Monat Juli um 304 Meter vorgetrieben worden; er erreichte damit eine Gesamtlänge von 4907 Metern, nämlich 2675 Meter auf der Nordseite und 2232 Meter auf der Südseite. Die Gesteinstemperatur vor Ort betrug auf der Nordseite 8,5 und auf der Südseite 23,7 Centigrad. Die erschlofsene Wassermenge beläuft sich auf 170—300 Sekundenliter auf der Nordseite und 39 Sekundenliter auf der Kordseite Arbeiterzahl pro Tag beläust sich insgesamt auf 2239.

Nene Klubhütte. Die Sektion Oberland des S. A.-C. plant die Erstellung einer neuen Guggihütte, die 400 m über der bestehenden Hütte (2397 m) erbaut werden soll.

Nene Klubhütte im Ballis. Eine neue Klubhütte baut die Sektion Monte Rosa des S. A. C. hinten im Val des Dix, dem großen südlichen Teil des Bal d'Hérémence. In 5 bis 6 Stunden erreicht man von Sitten über Bez und Hérémance das Hotel in Prazlang und von dort in weitern 4 bis 5 Stunden das neue Bergsteigerheim an der mächtigen Moräne des stark zurückgegangenen Sellon-Gletschers. Von stolzer Anhöhe grüßt der eben aufgerichtete Bau den Wanderer weit ins Tal hinaus.

Biederaufban von Donaneschingen. Die abgebrannte Stadt soll sofort und zwar nach fünstlerischen Gesichtspunkten wieder aufgebaut werden. Der Freisburger Architektenverein will koftenlos den Abgebrannten mit Rat und Tat beistehen und der Staat selbst wird die kostenlose Anfertigung der Baupläne bes

sorgen. Außerbem steht ben Bauluftigen, welche die Runft im Wiederaufbau zu Rate ziehen, ein Prämienstystem in Aussicht.

### Elektro-Rundschau.

Rantonales Glettrizitätswert Schaffhanfen. Nach der regierungsrätlichen Botschaft betr. den Ausbau des fantonalen Eleftrizitätswerfes, wird zur Erstellung des Sefundärnetzes in 24 Gemeinden für die erste Bauperiode ein Rredit von 700,000 Fr. verlangt. Gegenüber den Un= gaben der frühern Botschaft weist diese Rreditforderung eine Steigerung um 70,000 Fr. auf, benn bie Unmeldungen zum Bezuge elektrischer Kraft find so zahlreich eingegangen, daß man ichon für die erfte Bauperiode mit Anschlußwerten im Kanton von etwa 1800 Kilowatt rechnen muß. Das Sekundarnet foll in einer Gemeinde erft dann erftellt werden, wenn eine gewiffe Rentablität nachgewiesen wird. Ein großer Posten (80,000 Fr.) wurde eingesetzt für Zähler, da sie möglichst überall zur Anwendung gelangen sollen. Die badischen Gemeinden werden, wie der Reglerungsrat ausführt, gute Abonnenten für Licht und Kraft sein. Die "badische Regierung hat laut einem schon vor längerer Zeit eingegangenen Bericht den abzuschließenden Verträgen grundsätlich die Zustimmung erteilt und wir haben uns mehr über die außerordentlich langsame Behandlung der so liquiden Angelegenheit in Bern zu beklagen." Der Bau fämtlicher Brimarleitungen des Berteilungsnetzes ist Herrn Goßweiler von Bendlikon bei Zürich übertragen worden.

Elektrizitätsversorgung Guttannen. Seit einigen Wochen brennt auch in Guttannen das elektrische Licht. Als erzeugende Kraft dient das Wasser der Wasserversorgung des Dorfes und als Reserve wurde ein Benzinmotor aufgestellt. Die Hauptkonsumenten sind natürlich die hiesigen Hotels; doch ist das hübsche Licht auch in einigen Wohnungen und dei den öffentlichen Brunnen eingerichtet worden. Wenn einmal das große Elektrizitätswerk, für das letzten Sommer hier die Pläne aufgenommen worden sind, erstellt sein wird, dann werden die jezigen primitiven Einrichtungen wohl verschwinden.

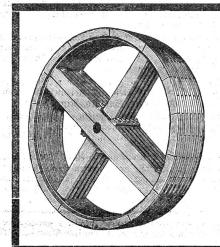
Elektrizitätsversorgung Hedingen. Die Gemeindeverssammlung Hedingen genehmigte einstimmig den Vertrag mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich behufs Abgabe von elektrischer Energie für Licht- und Kraftzwecke.

Obacht Starkstrom. Am vorletzten Freitag sollte ein Monteur des städtischen Elektrizitätswerkes an der Akaziensstraße im Riesbach an der elektrischen Beleuchtungsanlage einer Wohnung Aenderungen treffen. Der erst dreiundswanzigjährige Elektriker hatte es unterlassen, während seiner Arbeit den Strom abzustellen. Als er mit der Zange die elektrischen Drähte lösen wollte, schlug ihn der 200 Bolt starke Strom nieder. Alle Wiederbelebungsversuche blieben ersolglos. Der auf diese unglückseitige Weise verstorbene Elektromonteur war der hoffnungsvolle Sohn einer Familie Bächt in Zollikon.

## Verschiedenes.

Als Kaminfegermeister der Stadt Olten wurde von 36 Bewerbern Herr Wilh. Rud. Burkhardt-Sommer von Basel gewählt, Sohn des Herrn W. Burkhardt, Kaminfegermeister in Basel.

Schweizerische Flußschiffahrt. Der Vorstand des nordostschweizerischen Schiffahrtsverbandes ersucht in einer Zuschrift die schweizerischen Schiffbausirmen um tatkräftige Mitwirkung für die Förderung des Personentransportes auf den schweizerischen Flußgewässern. Er erklärt u. a.:



# zerne zweiteilige **R**iemenscheiben

Leicht!

Billig!

u

Unübertroffen!

Grosses Lager, daher stets rasche Bedienung!

Spezialhaus für sämtliche Transmissionsorgane.

In Betracht fallen folgende Flußstrecken: Auf dem Rhein: Neuhausen-Zurzach, Koblenz-Laufenburg, Laufenburg-Niederschwörstadt. Auf der Aare: Thun-Bern und Bern-Aarberg, Biel bis zum Wangner Elektrizitätswerk, Aarau-Olten und von hier bis Wangen und Aarau-Roblenz, soweit die Aare in ihrem gegenwärtigen Zustand schiffbar ift. Zudem läßt fich ohne Zweifel erwarten, daß einzelne Strecken auf dem Rheine, von Rheinfelden aufwärts und auf der Aare von Thun bis in den Rhein, sowie auf der Linth 2c. für den Touristenverkehr (natürlich auch für den Güterverkehr) eine ähnliche Anziehungstraft ausüben würden, wie die täglich zweimal mit einem Dampfer befahrene Strecke Bafel-Schweizerhalle refp. Rheinfelden. Es ist bestimmt zu erwarten, daß der Berband schweizer. Berkehrsvereine fich ebenfalls um diese neue unvergleichliche Alimentationsquelle der Fremdeninduftrie mit aller Kraft annehmen wird. In dem Gebiete der Kantone Solothurn, Bern, Freiburg, Neuenburg, Luzern, Zug 2c. find ebenfalls Schiffahrtsvereine in der Gründung begriffen.

Nene Glockengießerei in Buchs (St. Gallen). Die Firma Greiffing in Feldfirch beabsichtigt laut "Werdenberger" die Einrichtung einer Glockengiegerei in der Bemeinde Buchs.

Aluminiumindustrie im Wallis. Dem Walliser Staats= rat ift fürzlich von seiten der Aluminium-Industrie-Aftiengesellschaft der erste Guß der Fabrit in Chippis zugegangen mit der Inschrift: "Aluminium-Industrie-Aftiengesellschaft Meuhausen, Werk Chippis. Der h. Regierung des Rantons Wallis sei der erste Guß gewidmet. 21. Juli 1908."

Gin Baffervelo. Wie der "Oberthurgauer" aus Arbon meldet, bewegte sich fürzlich in der Nähe des Hotels "Du Lac" auf dem See ein eigenartiges Behitel, ein Waffervelo, auf einem hohlen, zigarrenförmigen Blechförper von sirka 3 Meter Länge; auf dem etgentlichen Schiffsrumpf war ein Belo montiert. Das hinterrad stand in Berbindung mit einer fleinen Scheibe, die durch zwei Bahnrader eine Welle in Bewegung fette, an beren Ende eine Schraube am hintern Teil der Schiffszigarre ins Waffer eintauchte. Um der Maschinerie seitliche Stabilität zu verleihen, schwammen an einer Stange links und rechts zwei Holzschaufeln auf dem Seespiegel. Auch das Steuer fehlte nicht. Mit diesem neuen Fahrzeug wurden kürzlich vom Instrukteur namens Friedrich Schwarzer, der in der Firma A.G. Arnold B. Heine & Cie. als Chauffeur tätig ift, die erften Bersuche angestellt. Der Mann suhr damit, auf seinem Belo recht tüchtig strampelnd, ziemlich welt in den See hinaus. Wie dem Berichterftatter des erwähnten Blattes scheinen wollte, ftand der angewandte Kraftaufwand nicht ganz im richtigen Berhältnis zur Vorwärtsbewegung. Schwarzer will nun anftatt ein gewöhnliches Belo ein Motorvelo verwenden.

### Literatur.

"Bur Abwehr" betitelt fich eine Broschüre, die foeben von der Gefellschaft m. b. H. Clagen & Co, Berlin W 30/83, herausgegeben wird. Die Firma beweist darin einwandfrei, daß ihr Cötmittel "Fludor" keinerlei Mineralfäure hinterläßt und daß die gegenteiligen Behauptungen der Firma Ruppers unwahr sind. Besonders interessieren durfte eine in der Broschure abgedruckte Erklärung des preusfischen Materialprufungsamtes zu Groß-Lichterfelde, die sich gegen die unwahren Behauptungen der Firma Kuppers richtet. Die Firma Clagen & Co. übersendet die Broschüre an Interessenten auf Verlangen.

# Hus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Bertaufe:, Taufch: und Arbeitegefuche merden unter diese Rubrit nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in ben Inferntenteil bes Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Bufendung ber Offerten) beilegen.

### Fragen.

635. Wer liefert eine gebrauchte, gut erhaltene Sulzers Dampfmaschine von 30-50 HP, wenn möglich mit Kondensation? Gest. Offerten mit Preisangabe und Erstellungsjahr unter Chiffre

Z 635 an die Exped.

636. Wer hätte einen noch gut erhaltenen Wellbaum- Zapsen mit 4 Flügel von 36½ cm Breite und 30 cm Länge abzugeben? Offerten unter Chiffre W 636 an die Exped.

637. Ber hätte zirka 50-60 Stück alte, 5-6 cm weite, zirka 160 cm lange eiserne Röhren zu verkaufen? Offerten an Hans Neuweiler, Baumeister, Kreuzlingen.
638. Die Abzugdohle in der öffentlichen Straße hat wenig Gefäll und ist zu klein dimensioniert; bei anhaltend starkem Ge-

witterregen staut sich das Waffer und drängt in die Keller zurück, obwohl bis in die Sauptdohle zirka 30 cm Gefälle vorhanden find. Gibt es nicht eine Art Wasserrückschlags-Ventile, die man sind. Gibt es nicht eine Art Wagerrungungs dentet, im Keller in die Hauptdohle einsehen könnte, zur Bermeidung solcher Neberschwemmungen? Für freundl. Auskunft zum Voraus

besten Dank.
639. Wer hätte eine gebrauchte Spaltmaschine, eventuell mit Bandsäge und Motor, billig abzugeben? Offerten an die Holzwarensabrit Mustatal.

640. Zu welchem Preise könnte man einen gebrauchten 2 HP Petrolmotor kausen? Winterthurer bevorzugt. Offerten an die Holzwarensabrik Muotatal. 641. Welche Firma liesert Maschinen zur Fabrikation von Batte? Offerten unter Chissre W 641 an die Exped.